

Wer verfolgte die Hexen und warum?

Teil 1, (Komprimierte und sehr geraffte Kurz-Version.)

von Ottmar Lattorf

In den meisten Geschichtsbüchern wird die Hexenverfolgung als eine Art kollektiver Wahnsinn der Menschen des Mittelalters dargestellt, der irgendwie ausgebrochen sein soll und dem dann Hunderttausende von unschuldigen Frauen zum Opfer gefallen sind. Neuere und Disziplinübergreifende Forschungen (1) kommen jedoch zu ganz anderen Schlüssen und damit zu einer sehr viel plausibleren Geschichtsauffassung und zu sehr viel interessanteren Ergebnissen, als die Theorie, daß die Menschen in grauer Vorzeit plötzlich durchgedreht seien sollen.

Darüberhinaus wird oft die Meinung vertreten, dass ein so altes Thema wie die Hexenverfolgung für unser heutiges Leben keine Bedeutung mehr hat. Tatsächlich ist es aber so, dass die Hexenverfolgung eine **der größten sozialen Katastrophen** der letzten 1000 (Tausend!) Jahre in Europa war, mit Resultaten, an denen wir heute noch - ohne es zu ahnen - immer noch herumknabbern und leiden.

Für unsere heutigen Ohren ist es zwar verblüffend zu hören, daß durch die Hexenverfolgung detailliertes Wissen über **pflanzlichen Verhütungsmitteln** ausgerottet worden sein soll. Doch tatsächlich bestätigen neuere anthropologische Forschungen, daß recht viele Kulturen, die kulturell weit entfernt von den Segnungen der Industriegesellschaft waren, über hervorragende pflanzlichen Verhütungsmittel verfügt haben.(2)

Darüber hinaus ist **das** genau der Themenbereich aus dem die Autoren des „Hexen-Hammer“s, der Bibel der Hexen-Verfolger, ihre Vorwürfe gegen die Frauen konstruiert haben. Die meisten Delikte, die den Frauen damals vorgeworfen wurden, hatten mit Sex, Anmache und Empfängnis-Verhütung zu tun. (3) Die sog. „Hexen“ war nämlich die Trägerinnen dieses Wissen und die wurden in einer ersten Welle in diesen

500 Jahren der Hexen-Verfolgung systematisch ermordet. Neben den pflanzlichen Verhütungsmitteln, die man getrost auch als Drogen bezeichnen kann, wurde mit dem Ermorden der Hexen durch die Inquisition auch ihr Wissen über andere psycho-aktiven und körper-aktiven Drogen, ja ihr gesamtes medizinische Wissen ausgeradiert. Denn diese Frauen, die damals nur ausnahmsweise als „Hexen“ bezeichnet wurden, waren die Medizinerinnen und Schamanen des Mittelalters und der frühen Neuzeit.

Resultat dieses plötzlichen Fehlens von pflanzlichen Verhütungs- und Abtreibungsmitteln in der frühen Neuzeit (16- 18. Jahrhundert) war in Europa die sog. **Bevölkerungsexplosion**.

Es waren keineswegs höhere hygienische Standards im Gefolge der sog. industriellen Revolution, die zu diesem rasanten Anstieg der Bevölkerung führte. Diese oft wiederholte Idee stimmt schlicht und ergreifend nicht mit den historischen Tatsachen überein und ist ein Mythos, der die sog. industrielle Moderne erklären soll. Die hygienischen Verhältnisse und die sozialen Standards in Europa waren **vor** der Hexenverfolgung - am Ende des Mittelalters- sehr viel höher, als 500

Jahre später, zur Zeit der Industrialisierung.

Im Laufe der europäischen Hexenverfolgung (von 1360 bis 1780) haben die Schergen der römischen Kirche nicht nur das Benutzen und die Weitergabe gewisser Drogen, nämlich der pflanzlichen Verhütungsmittel, mit übelster Folter und dem Tod auf dem Scheiterhaufen bestraft. Es wurden im Laufe der Verfolgungen auch alle sogenannten „Anschluss-Delikte“ der fortpflanzungsfreien **Genuss-Sexualität** bestraft.

Denn wie sollte man die Hexen und ihre Gefolgschaft erkennen? Alles was die fortpflanzungsfreien Genuss -Sexualität stimulieren konnte, wurde beargwöhnt und konnte zum Tod auf dem Scheiterhaufen führen: auch das Singen, auch das Trommeln bestimmter Rhythmen, der Tanz und nächtliche Feste zu Vollmond, psychoaktive Drogen, die Muße und die Sauberkeit; der Gang in die überall vorhandenen Badehäuser und der voreheliche Geschlechtsverkehr.

Denn, wer brauchte, wozu pflanzliche Verhütungs- oder Abtreibungsmittel? Frauen und Männer, die an einer fortpflanzungsfreien Genussexualität interessiert waren! Frauen und Männer die „unzüchtig“ sein wollten, denn bestraft wurde die „Unzucht“, d.h. das nicht Anziehen wollen von Kindern! Alles was mit sexuellem Spass und Vergnügen und einer rationalen, den wirtschaftlich Verhältnissen entsprechenden Fortpflanzungsgeladen in Verbindung gebracht werden konnte, stand unter Strafe.

Und weil der sexuelle Appetit der Menschen seinerzeit sehr ausgeprägt und insbesondere der der Frauen nicht so einfach abzuschalten war, ging das bevölkerungspolitische Motiv der Kirche, das hinter der Hexenverfolgung stand, auf. Die Hexenverfolgung war

ursprünglich als eine Maßnahme eingesetzt worden, den Bevölkerungsrückgang insbesondere durch die große Pest (1348 und Folgejahre) auszugleichen. (Die übrigens nicht durch mangelnde Hygiene entstanden war.) Daher gerieten die Hexen mit ihren Verhütungskräutern ins das Visier der kirchlichen Schergen.

Infolge dieser „bevölkerungspolitischen Grobsteuerung“ zur Anzucht möglichst vieler Menschen(= die Hexenverfolgung) kam es schon nach 200 Jahren zu dem Auftauchen von einem Zuviel an Menschen. Es gab immer häufiger Frauen mit 5 bis 10 und mehr Kindern.

Das hatte es im Mittelalter vorher nicht gegeben. Es kam zur Bevölkerungsexplosion und zu dem sozialen Phänomen der **Masse** (von Menschen) - im Gegensatz zu einer zahlenmäßig überschaubaren Gruppe.

Bei diesem Zuviel an Menschen handelte es sich erst einmal um Säuglinge und Kinder. Diese konnten nicht mehr so gepflegt, gefördert und aufgezogen werden, wie bis dahin üblich. Sie starben, wurden weggegeben, liegengelassen, und vernachlässigt. Bis schließlich Findelkrippen und staatliche Zuchthäuser eingerichtet wurden, die aber auch gleichzeitig die Vorläufer der heutigen Schulen und Knäste waren.

Dort wurden die Kinder einem knallharten sexualfeindlichem Regime unterworfen: der sog. „schwarzen Pädagogik.“

Die Hexenverfolgung in Europa und die daraus resultierenden sozialen Prozesse haben zu einer **totalen Veränderung der menschlichen Gefühlweise** geführt; nämlich der Gefühlweise des neurotischen, modernen Menschen.

Vor der Zeit der Hexenverfolgung war der gesellschaftliche Ton besonders in

der Unterschicht äußerst **sexualfreundlich** und derbe. Die Hexen-Verfolgung hat zu einer psychischen Umstrukturierung des liebesfähigen Menschen zum Homo Normalis geführt. Unsere heutige Fühlweise („Mentalität“ genannt) ist nicht mehr natürlich, sondern die Folge eines langen blutigen Kampfes gegen die Geschlechtslust, besonders die der Frauen und gegen die Selbstbestimmung des Menschen im Allgemeinen.

Diese neue Fühlweise war epochal und **grundlegend** für die in der frühen Neuzeit aufkeimende neue kapitalistische Wirtschaftsweise. Der durchschnittliche Neurotiker ist die Grundlage unserer heutigen kapitalistischen Welt. Und die Hexen-Verfolgung war die Voraussetzung dazu.

Erst durch die Hexenverfolgung in Europa kam es zu den **emotionalen Gräben zwischen den Geschlechtern** wie wir sie heute kennen. Es kam zur Entsolidarisierung zwischen Mann und Frau. Denn schließlich wurden über einen Zeitraum von 500 Jahren Millionen von hübschen, intelligenten und sexualaktiven Frauen platt gemacht und kaum Männer.

Unsere derzeitigen Beziehungsdesaster stellen den entsetzlichen individuellen Preis dar, den der moderne Mensch, den wir (!) für die Erschaffung der bürgerlichen, patriachalen Industriegesellschaft zu bezahlen haben.

Die herrschenden Eliten lernten in der Endphase der Hexenverfolgung, dass die Unterdrückung einer solch vitalen Kraft, wie die der menschlichen Sexualität, zu Steuerungszwecken von Menschen-Massen dienen kann. Diese Form der Unterdrückung, durch die Einpflanzung von Angst vor den eigenen Bedürfnissen kann –so die Erfahrung-

sogar den Knüppel, die Peitsche und selbst den Scheiterhaufen als Strafmaßnahme ersetzen.

Die herrschenden Eliten lernten: Je mehr ein Mensch zur Entsagung, zum Verzicht selbst auf seine elementarsten Bedürfnisse bereit war, umso müheloser ließ er sich später herumkommandieren. Das war die Geburtsstunde der schwarzen Pädagogik und hat im Windschatten der Bevölkerungsexplosion zu einer massenhaften Vernachlässigung des Nachwuchses und zu einer **infantilen Grundhaltung** großer Bevölkerungsteile gegenüber der Obrigkeit und dem politischen Geschehen geführt.

Die folgsamen Menschen Massen, die liebesgeschädigten Neurotiker und Psychotiker sind also alle das gewollte psycho-soziale Resultate eines mörderischen Krieges gegen die Geschlechtslust und die Sexualkultur unserer Vorfahren.

Setzt man sich mit der Kulturgeschichte Europas und anderer Kontinente im Hinblick auf die Sexualität des Menschen auseinander, erkennt man leicht, daß wir uns heute in den westlichen Industriegesellschaften nicht etwa auf dem Höhepunkt einer kulturellen Entwicklungsstufe angelangt sind! Es scheint in Wirklichkeit so zu sein, dass wir uns emotional, sexuell, menschlich, spirituell und moralisch in einem der tiefsten Jammertäler befinden, in das Menschen hineingeworfen werden können! Das durchschnittliche Liebesleben in den heutigen Industriestaaten scheint der unterentwickelte **Rest**, eine Degenerationsform dessen zu sein, was in alten, anderen oder „primitiven“ Kulturen zwischen den Geschlechtern an Selbstschauung und Ekstase möglich war! Selbst in dem „finsternen Mittelalter“ war die sexuelle Emanzipation der Frauen und Männer sehr viel weiter

fortgeschritten als heute in nach 68 ziger Zeiten.

Noch einmal: Durch den Prozess der Hexenverfolgung kam es in einem wichtigen Bereich des menschlichen (Selbst-) Erkenntnisprozesses - im Bereich des Fühlens - zu Tabus und Behinderungen, die flächendeckend und epidemisch herbeigezwungen und kultiviert wurden. Es kam zu Tabus und emotionalen Behinderungen die den Menschen vorher unbekannt waren.

Die Kultivierung der sexuellen Kraft und der menschlichen Liebe zur gegenseitigen Erbauung und Stärkung, wie es aus dem alten Indien, dem alten China, in Teilen der griechischen Antike, von matriarchalen Stämmen oder auch noch in Ansätzen aus dem europäischen Mittelalter bekannt war, ist als Volks-Mentalität heute innerhalb der bürgerlichen kapitalistischen Gesellschaften verschwunden. Eine solche Lebenskultur blitzte lediglich noch einmal in der Kulturrevolution von 1968 wieder auf und erhält sich heute noch in gewissen Untergrundkreisen –fern ab des Mainstreams in Europa und den USA.

Eine der Voraussetzungen für die 1968 Kultur-Revolution war die Verfügbarkeit einer psychoaktiven Substanz, die wir unter d- Lysergsäure-diätylanit, kurz LSD, oder dem Psilocybin kennen.

Obwohl es in „unseren“ Geschichtsbüchern von Kriegen nur so wimmelt, werden wir in keinem Schulbuch über diese entscheidenden Kriege um den Verstand und um die Herzen der Menschen aufgeklärt. Ein Krieg, der bis heute andauert und kultiviert wird, wengleich die entscheidende militärisch-terroristische Phase in der Hoch-Zeit der Hexenverfolgung (ca. 1450 bis 1650) lag.

So gesehen ist die Hexen-Hebammen-Verfolgung noch heute eher unerkanntes großes sozial-psychologisches Thema, daß viel zu oft vernachlässigt wird, (zum Beispiel im Schulunterricht); ein Thema daß viele Bereiche des menschlichen Dasein berührt.

Ottmar Lattorf

Der Autor hält Vorträge zum Thema und kann eingeladen werden unter Telefon 0221/ 34 11 82

oder E-post:TECUMTA@web.de
(nächster Vortrag: an der Fachhochschule für Wirtschaft in Berlin am 15.11.2007

In der Vorlesungsreihe „Entstehung und Überwindung von Gewalt. Mensch – Natur – Gesellschaft“ von Professor Bernd Senf; siehe auch www.berndsenf.de .

Darüberhinaus gibt es eine Broschüre zum Thema Hexenverfolgung mit dem Titel: „Wer verfolgte die Hexen-Hebammen? Und warum ? Oder Wie die sexualfeindliche Moral in Europa etabliert wurde“ 6 Euro
--

(1) –„Die Vernichtung der Weisen Frauen, Hexenverfolgung, Kinderwelten, Bevölkerungswissenschaft, Menschenproduktion“ von **Gunnar Heinsohn und Otto Steiger**, München 1989. Und „Menschenproduktion. Allgemeine Bevölkerungslehre der Neuzeit“ von Gunnar Heinsohn, Rolf Knieper, Otto Steiger, Frankfurt 1979 und „Hexen, Hebammen und Krankenschwestern“ von **Barbara Ehrenreich, Desire English**, Münschen 1975

(2) Siehe: „Über das Rätsel der vorehelichen Promiskuität ohne Empfängnis“ im Artikel „Empfängnisverhütungsmittel bei

Naturvölker“ von **James DeMeo** in
„Saharasia, The 4000 BC Origin of
Child Abuse, Sex-Repression,
Warfare and Social-Violence in the
Deserts of the old World“

(3) - Der Hexenhammer (Malleus
maleficarum) von **Jakob Sprenger,**
Heinrich Institoris, aus dem
Lateinischen; München 1990
besonders 109ff und 127 ff